

* * * Marie M. „Ist es wahr, daß solche kleine Instrumente, wie die Geigen, so hochwertig viel Geld kosten, bis zu 1000 Thlr., auch die von Herrn Kammermusikus Böckmann?“ — Herr Böckmann hat ein Gello, keine Geige und 1000 Thaler lassen nicht, wenn dies hat eine Geige für 3000 Thlr. verkauft. Die Stroh's, hat 8000 Francs, die von Wilhelm 5000 Gulden gekostet haben. Zweites Gesetz, nicht wahr?

* * * Alleswifser. „Bauen Sie mir mit militärischen Waffen,“ von Werner, das letzte Mal hier erschien worden war, und warum man es nicht mehr spielt? — Über den Wahnwirth Jimmy's wagen wir ein Urteil nicht, da es uns mit Herrn Dr. Weibel, dem Director des Wernertheaters, in Konflikt bringt, aber eine Niede Oentus veranlassen könnte.

* * * Alpine M. „Ist es ein Verbrechen, wenn ein ehemaliger Studentenmädchen Sonntag mit einem schönen Münchner zusammen ausgeht?“ — Nein, es kann auch ein großartiges sein, wenn er sich nur mancher und nobel aufhält.

* * * Alouette. „Kann ich, da mir mein Mann unterstellt ist, mein liebster Vermögen im Erziehungshaus aufzutreiben, damit es den armen Müntern bleibt?“ — Ihnen Sie dazu, den Uraus zu werden und Ihnen danken. Ihr Haben und Haben zu raten, seit haben Sie noch das letzte Nachsehen.

* * * Schreibergasse. „Scheiden Sie den Quellenfindern hierzu ja zu und, damit wünschlich einmal wieder reines Brunnenwasser erhalten. Seit 5 Tagen hat man in den Brunnen eine harfe eisene Mette mit Schloss gelegt.“ — Zu den Schreiberinnen braucht sie nicht in der Höhe eines einfachen Pier.

* * * C. S. „Was ist wohl richtiger, wenn es heißt: Konzert von Herrn Musikkritiker A. R. mit der Kapelle des R. R. Reg. oder von der Kapelle des R. R. Reg. unter Leitung des Musikkritikers Herrn R. R.?“ — Letztere Worte ist richtig, wie ja auch auf seinem Zettel die Bezeichnung zu lesen ist: „Abonnementkonzert des Herren Dr. Julius Riech mit der tgl. jährl. Kapelle“, sondern das Gegenteil.

* * * „Zu welchen Monaten die Kreuze am besten sind?“ — Darauf gibt das von Auguste Kör in Mühlberg herausgegebene famose Buch (Berlin, A. Detmers) auf Seite 104 den besten Aufschluß. Dort steht es: „Wer nun man an, daß die Kreuze am besten in den Monaten eines „r“ sich und das Jahr Anfang sehr oft, indem sie in den älteren Monaten weniger benötigt. Die neuere Zeit hat aber diesen künstlerischen Blaubenvereinigungen umgestoßen. Die bekannte Fachzeitung „Der zoologische Garten“ kommt einen Artikel, nach welchem die Kreuze im Monat Mai und Juni als ein ideales Gesch. und erst vom Juli ab, namentlich aber im August mit einem „r“, im September, als delicates Gesch. erklärt werden. Dort steht es weiter: „Zu den ersten Monaten eines „r“, im Mai und Juni, ist der Kreuz in der Hauptuhr und im Juli noch etwas magaz. Zeit im August, und namentlich im September, kommt der Kreuz zur ganzen „June.““

* * * Anton P. „Glibbergord.“ — Von welchem Maister und in welchem Jahre ist die russische Leibgarde aufgebaut worden? — Am 17. März 1863 durch Befehlung Kaiser Alexanders II. vom 2. März 1861.

* * * Abonn. v. C. „Was kann man sich bei der Polizei brettern annehmen, wenn man aus einem anderen Teile nicht zurückkehrt?“ — Soebald als möglich.

* * * Missionar v. Sebn. bierc. „Wie constatierten auf der Gefuch nicht sehr gern, daß Sie die Vertreibung der Geistlichen verhindern wollten?“ — In Wirklichkeit, während Herr Bauer darüber hier nur als Agent dargestellt wurde,

* * * Werden. „Wollen Sie mir nicht eine Salbe oder ein Mittel sagen, um einen hübschen weißen Teint zu bekommen?“ — Bitte um Empfehlung vor dem Papierkorb. — Der weiße Teint findet sich bei jungen Mädchen jetzt leider nur in einer Folge der veränderten Kleidungsart, welche wieder eine Art der unattraktiven Erziehungswise des weiblichen Geschlechts ist. Seien Sie recht, werden, wenn Sie sich keine rote Backen abnehmen, pausch. Sie diese recht blank und frisch, nicht zu frisch mit der Farbe, und Ihr Teint wird sicher perfekt finden.

* * * R. v. D. v. P. „Von dem Herren Redakteur!“ — Bei Kennt war er ein mal — Und nochmals ach ich bitte, — Weil nämlich mich so beliebt — Das, was ich habe, erfreute. — Da ja ne ar, der Kennt is — Oh verdammt wunderliche. — Da drinne liegt klassischer Schrift. — Denn wäre doch im kleine. — Die hörten in der Badne run. — Un Mödel sehr mer überzeugen. — Bei den kleinen wird mer dann, — Dies ist entzückt, nu eben! — Ich will e alet klein a Scudt, — Wenn michs ni recht von Hörigen, — Wie Monat Gübler in der Lust — Ich dachte überstehen. — Doch summt mir das beständig vor. — Denn bin ic en „Ausland“ — Aricht ich gesagt in mi Ob: — „Das war Sie e Madam“ — Kennt ich war, wußt ich nu mi, — Nu muri ich summieren. — Dann fragen willst du o na mi, — Da darf ich mir überzeugen. — Was tunnt mir das mi leben, war? — Da platzt, et Herr keces, — Dacht ich an den Herren Redakteur. — Un der arbeit, et need es. — Na dasse ich den Moudag us, — Ob Sie e sein o sifig. — Wie mer zu geben Andreurt druff? — Wo nich, da eit Ich wieda! —

— Sie sin dual, wees der Herre, ood — Ne richtiges Denksport! — Na Mödel soll a Mannen sein. — Un saßt man in Brustkarpell. — Knat is! — Se hat en Prostien is. — Der zeit mit in der Brude. — Un der, der wees es ganz genau, — Daß Brude nich hakt zu Bende!

* * * A. v. v. „Sieviel wohlt man hier für Anstellung eines Sommeranzuges, in dem man den Sonn hält?“ — Wenn Schneider fordert nicht weniger als 34 Mark, Bladerlohn für das Modell. — Das ist ja ein Preisliste eines Zimmers. Fassen Sie den Anzug durch Säcke und Taschen und läßt verfallen; da wird sie durch Schneiderfee ihres Schaffens waden. Die heuren Schneider Schwarze in der Weißstraße und Schaff. Rüdigerstraße, sind ja recht solide und hilfreich.

* * * Ergänzung zu: 1) Seite 2, 2. S. „Wer jetzt ein Glas über den Tisch stülpt, kann sich eine kleine endopatophle Pariserweile nennen.“ — Pariserweile, wenn ein Bierkrug gekauft wurde: Ihns kostet 8.—12 Mark, hat er daneben zu viel in verdeckte Schmuckstücke gebracht: Nur vonmien, dieselbe Ware, und er kann versichert sein, daß es billigt und zwar sicher, eine erst Kugeln in den Magen setzen zu müssen. — 2) S. 2, 2. Carl Stumpf ist in Sachsenstein gestorben und hat auch da begraben. Da er der letzte Kaufmann gewesen war, mußte er bei den bestattenden bestimmt, daß er daneben zu viel in verdeckte Schmuckstücke gebracht: Nur vonmien, dieselbe Ware, und er kann versichert sein, daß es billigt und zwar sicher, eine erst Kugeln in den Magen setzen zu müssen.

* * * Stammtisch. Blasewitz. „Wollen Ehegatten der Weindörfer vor Gericht Eide absuchen in Angelegenheit von Brautfeinden?“ — Unter Untersuchungsbefreiung können die Beweise der Angeklagten ihre Freiheit bewahren. Ein Gültighaften Urtheil werden sie kaum als vollständige, unverdächtige, klässiche Jungen gelten.

* * * Werdererinnen. „Wann kann einer so liebenswürdiger und talentvoller Herr Werderberg und unter schwierigsten Umständen ab.

— Diese waren die Namen seien,

daß warum das Blatt war,

daß warum einst Ziel Stadt Rath

— Aber mag mir nur nicht das!

* * * R. v. D. v. „Meinen Sie mit mittlerem, wie hier in Kiffinstadtscheiterstadt die Trunte ist?“ — Erst, erreichst? Ich habe es schon gehört, allein daß Blatt ist mit verloren gejagt.“ — Die Junghans ist etwas stark in leichter Zeit. Wenn Sie vielleicht ein Paar Zusammensetzung auflegen wollten: Junghans Sie verhängt eine Frage — vielleicht istemand jetzt in Wirk, daß er Sie unterschreibt.

* * * R. Sch. „Wo nammt das Wort „Sporteln“ (Sportel-ware her)?“ — Aus dem Lateinischen von sportula, Geschäft, Liebhaberei.

* * * Vichtenstein-Gallenbergs. „Wollen Sie mir, da ich eine eigene Lebensweise führe und ich mir einen leisten, die Verdaunung möglichst födernden Bisswein zulassen und die einzige Senninen, welche mir denselben unverdächtig seien?“ — Wenden Sie sich an die direkte Weinhandlung von Gauß. Webergasse (Königstr. 6) und Poststr. 11 in die Stube von Granceldi, dort gibts billige, unverdächtige Weine.

* * * R. Sch. „Dah das auf Landeslinien erbauten Holztheater gärtischlich von sächsischen Industriellen seine Materi-

allen zu, beziehe, dünkt auch mir gerecht, wobei aber nicht ausgeschlossen ist, einzige oft billiger oder zweitenpreisendere ausläufige Fabrikate auch zu verwenden. Der Sandstein ist aus unterer Schwel, einzige Blaumor und Serpentin aus Süds, die Stütze des 4. Stanges vom Bildermaler Weber (Blauensteinkasten), die Malereien von besseren Künstlern u. s. w. Soll aber 3. S. ein eiserner Vorhang nicht angebracht werden, weil er nicht vier laufend wird; oder die gesuchten italienischen Marmor-Stucaturen, von denen die Deutschen Planches noch lernen können, sollen sie ausgeschlossen werden?“ — Am 22. 6. 26. In Ihre Braut sonst ein gutes, bravest altes, so verzehren Sie ihr den jugendlichen Reichtum nach Zeit Wort. „Wer ohne Säule ist, werde den ersten Stein auf die“ — Verkritisieren Sie die nun einmal mit Ihnen Verlobte; Ihre Künftigkeitszeit ist ja schon vertraut erwartend, der Todmutter hat ihr gewiß längst den Blumen getreut.

* * * Eschweiler. „Wohnt Sie mit militärischen wann „Trümme“, von Werner, das letzte Mal hier erschien worden war, und warum man es nicht mehr spielt?“ — Über den Wahnwirth Jimmy's wagen wir ein Urteil nicht, da es uns mit Herrn Dr. Weibel, dem Director des Wernertheaters, in Konflikt bringt, aber eine Niede Oentus veranlassen könnte.

* * * Alpine M. „Ist es ein Verbrechen, wenn ein ehemaliger Studentenmädchen Sonntag mit einem schönen Münchner zusammen ausgeht?“ — Nein, es kann auch ein großartiges sein, wenn er sich nur mancher und nobel aufhält.

* * * Alouette. „Kann ich, da mir mein Mann unterstellt ist, mein liebster Vermögen im Erziehungshaus aufzutreiben, damit es den armen Müntern bleibt?“ — Ihnen Sie dazu, den Uraus zu werden und Ihnen danken. Ihr Haben und Haben zu raten, seit haben Sie noch das letzte Nachsehen.

* * * Schreibergasse. „Scheiden Sie den Quellenfindern hierzu ja zu und, damit wünschlich einmal wieder reines Brunnenwasser erhalten. Seit 5 Tagen hat man in den Brunnen eine harfe eisene Mette mit Schloss gelegt.“ — Zu den Schreiberinnen braucht sie nicht in der Höhe eines einfachen Pier.

* * * C. S. „Was ist wohl richtiger, wenn es heißt: Konzert von Herrn Musikkritiker A. R. mit der Kapelle des R. R. Reg. oder von der Kapelle des R. R. Reg. unter Leitung des Musikkritikers Herrn R. R.?“ — Letztere Worte ist richtig, wie ja auch auf seinem Zettel die Bezeichnung zu lesen ist: „Abonnementkonzert des Herren Dr. Julius Riech mit der tgl. jährl. Kapelle“, sondern das Gegenteil.

* * * R. Sch. „Ich komme es, daß die doch sonst nichts mit

Bukarest, 2. Juni. (Tel.) Aus Tiflis geht folgende Meldung ein: Oberst Komarov, der russische Kommandant von Wladivostok, hat unter'm 30. v. M. eine Rekognosierung vorgenommen, die sich bis über Genal und Ottina hinaus erstreckte. Hierbei wurde die türkische Kavallerie unter Muhsa Pasha bei Gedimach von der russischen Kavallerie geschlagen und besiegt, zwei Gefechtsgefechte, 4. Fußregiment und 2 Standarten wurden erbeutet. Die Russen kamen 1 Offizier und 6 Männer tot, 30 Männer verwundet und verloren außerdem 51 Pferde; die Türken liegen 83 Toten auf dem Kampfplatz zurück.

Bermischtes.

* * * Acht Personen verglüht. Im Orte Vessobla (Bezirk Karomet in Böhmen) hat der gewisse Grundbesitzer Franz Mautz durch Verbündung von Knecht in den Morgenstunden sein Haus durch Selbstzündung ein eigener Pavillon errichtet, mit der Zeitungsmühle, dem Verleihraum aller Zeitungen der Welt zu dienen. Um die Priorität der diesbezüglichen Anregung schritten die Redactoren des „Gaulois“ und des „Aharo“. Der letztere proponierte eine Wette von 10,000 Kreuz., welche Summe der Armen und der Schulden der Stadt Paris zu zahlen sollte. Die Wette wurde angenommen. Sieboldscher waren G. Ferry, Maire des 9. Arrondissement von Paris, und Herr Gasparac Bauer. Der Redakteur des „Gaulois“ wies nach, daß sein Vorhaben vom 14. Januar 1877 datirte, der Redakteur des „Aharo“ wies jedoch nach, daß er seinen Vorhaben am 18. October 1876 gemacht habe. Sein hatte der Redakteur des „Gaulois“ verloren und wurde zur Zahlung der Summe von 10,000 Francs verurtheilt.

* * * Eine Journalistenwette. Bekanntlich wird auf der Pariser Weltausstellung ein eigener Pavillon errichtet, mit der Zeitungsmühle, dem Verleihraum aller Zeitungen der Welt zu dienen. Um die Priorität der diesbezüglichen Anregung schritten die Redactoren des „Gaulois“ und des „Aharo“. Der letztere proponierte eine Wette von 10,000 Kreuz., welche Summe der Armen und der Schulden der Stadt Paris zu zahlen sollte. Die Wette wurde angenommen. Sieboldscher waren G. Ferry, Maire des 9. Arrondissement von Paris, und Herr Gasparac Bauer. Der Redakteur des „Gaulois“ wies nach, daß sein Vorhaben vom 14. Januar 1877 datirte, der Redakteur des „Aharo“ wies jedoch nach, daß er seinen Vorhaben am 18. October 1876 gemacht habe. Sein hatte der Redakteur des „Gaulois“ verloren und wurde zur Zahlung der Summe von 10,000 Francs verurtheilt.

* * * Über die idiosyncrasiebedürfnissmung in Altenheimen am Eniert (Gouvernement Aiew) geht dem „St Peterob. 6.“ vom Berthier Pariser folgende Nachricht zu: „Unserer Stadt liegen unter Wasser; viele Häuser sind schon eingestürzt. Aus unweit Kirche und Schule hat man nur den Harmonika und Orgel retten können; alles andere, wie Altar, Altar u. schwimm im Wasser; mehr als 3 Kirchen sind stark zerstört und sind im Hofe. Wie und ob wir unser Kirchenneubau wieder herstellen können, weiß Gott allein; im Jahre 1845 soll das Hochwasser 6 Tage lang standgehalten haben. Zuerst mußte für die Hungernden gesorgt werden. Russen und Juden erhielten schon aus den Nachbarstädten, in denen sich Comités gebildet haben, Brot und Speise zugestellt; für die Deutschen ist noch nichts geschehen. Vor der Stadt, gerichtet im Kreis, leben Taubende, und unter ihnen sind schon viele Sterbe, da es fast täglich regnet.“

Augenarzt Dr. Edmund Weller, Seestraße 21.

* * * Privat-Klinik (die geheime Krankh.) am Ufer eines vorne Hospital-Arbeits-Armee u. Breitestr. 1, 3, täglich v. 9—12 Uhr. Sonnabend 9—10 Uhr. Heilung feindscher Fälle in wenigen Tagen.

* * * Med. prax. Iffendorf, Wittenbergstrasse 12, Göttingen-Straße 13b, II. Für Geschlech. u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9—12 Uhr. 7—8 Abends.

* * * Dr. med. Reichel, Greizerbergplatz 28, 2. Arbeit bis 9 Uhr. Nachmittags 2—4 Uhr, gebelte Krankheiten und Hautkrankheiten von 1—2 Uhr. Dienstag und Freitag Abends von 7—8 Uhr.

* * * Dr. med. Josse, Wildstruherstrasse 13, 2. Etage. Sprachstunden u. Geburtsh. Haut-, Hals-, Darm-, Frauenkrankh., tägl. v. 9—2—7.

* * * Dr. Engelmann, für geheime Krankheiten 12—1 Uhr. Pfingststrasse 67, 2. Et. Ende der Neugasse.

* * * Beerdigungsanstalt „Plätz“ am See 34.

* * * Zahnfürst Camillo W. Ecke, Victoriatr. 9, 1. Atelier für künstl. Zahnbüchungen, Zahnbüchungen, Zahnerneuerungen.

* * * Zahnfürst Jean Schlosser, Nobelparkstr. 1, 2. G. Ende der Schloßstr., empfiehlt sich zum Schmerzlos. Einiges Zahnbüchungen, loarte zur sofortigen Belebung und raschen therapeutischen Zahnbüchungen. Sprachst. 9. bis Abend 6. 11.

* * * Goldene Höhle, Schönster Aussichtsrund, Thurm mit Fernrohr, Ansichtsrundungen von Dresden.

* * * König Albert-Höhle, Rabenau. Unstreitig prächtigste Kunst- und Gemälde. Vorhängliche Mäuse, fl. Felicitätler.

* * * Arztilche Gutachten über die Malzfabrikate des Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten Joh. Hoff, Berlin, als Malz-extract, Malz-chocoalte und Brustmalzbonbons: Ich bezeuge meiner Pflicht und der Wahrheit gemäß, dass ich das Hoff'sche Malz-extract-Gesundheitsbier sowohl bei einigen meiner Patienten, als bei mir selbst mit dem besten Erfolg angewendet habe. Ich litt in Folge von Blutspeisen an allgemeiner Körperschwäche; durch den Gebrauch dieses Getränkes fühlte ich mich gestärkt und gekräfftigt, so dass ich es jedem ähnlich Leidenden nur dringend empfehlen kann. Dr. Möstel, pract. Arzt in Meissen. — Die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocoalte erprobte ich mit außfallendem Nutzen bei schwachen Individuen, bei Brustkranken und gegen Katarrhe. Dr. L. Raunditz, Wien. — Verkaufsstelle bei Paul Schwarzkopf, Schlossstrasse 9, und Wilh. Schäfer, Seestraße 16, in Dresden.

* * * Dr. Alles' Plättetische Heilanstalt, Dresden, Bachstraße 8, am Walde.

Tat. ganze Jahr abnehmbar. Besonders empfohlen bei allen Hals-, Brust-, Darm-,rogen-, Leber-, Darmkrankheiten, Stomach, Sicht-, Rheumatismus, Knochenkr., Traumatischen, Weisheitszähnen, Neurose, Leberzähnen, etc. — Preise: Dr. Alles' Plättetische Heilanstalt. — Verlag der Plättetischen Heilanstalt zu Dresden.

„Invalidendant“, Eisenbahnbillet-Verkauf: Seestraße 20 und Hauptbahnhof 3, Eingang Obergraben.

Zahnwagen. Abend nach: Annaberg 8.30 11.30 2.20 7.27 10.30

8.10 9.30 2.15 9.30 7.00 Berlin (via Neukölln) 12.1 12.11 4.45 7.18 11.35

8.10 9.30 2.45 9.30 7.10 Berlin (Griebnitz) 11.45 6.10 10.30 12.10

8.15 9.30 2.15 9.30 7.12 Görlitz (via Görlitz) 12.15 2.1 2.45 4.25 7.25 10.30

8.15 9.30 2.30 9.30 7.12 Görlitz (via Görlitz) 12.15 2.1 2.45 4.25 7.25 10.30

8.15 9.30 2.35 9.30 7.12 Görlitz (via Görlitz) 12.15 2.1 2.45 4.25 7.25 10.30

8.15 9.30 2.40 9.30 7.12 Görlitz (via Görlitz) 12.15 2.1 2.45 4.25 7.25 10.30

8.15 9.30 2.45 9.30 7.12 Görlitz (via Görlitz) 12.15 2.1 2.45 4.25 7.25 10

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe ich von heute ab:
Herren-, Knaben- u. Damen-
Strohhüte jeder Fagon,
Pariser Blumen u. Federn zu herabgesetzten Preisen.
Max Richter jun., Schössergasse 3.



Neueste amerikanische
Erntemaschinen
von D. M. Osborne & Co.
in New-York.
Die Kirby-Gras-Mähemaschine

ist genugsam als eine der besten Maschinen bekannt und bedarf es keiner besonderen Hervorhebung der Vergütung derselben.

Die neueste Osborn'sche Getreide-Mähmaschine
bietet ist in ihrer Construction von der vorhängen ganz verschieden und besonders ist hervorzuheben, daß der Fertigungs vom Sitz aus die Höhe des Stoppels nach Belieben bestimmen, welche auch die Weise der Mähsurz das eine oder das andere Ende des Angerbaus betreut, sowie auch die Weise der Harven beliebig durch einen leichten Druck mit dem Fuß bestimmen kann. Die Maschine ist leicht aber dauerhaft gearbeitet.

Kerner empfehlen wir noch **Heuwender von 210 Mark an, Pferderechen von 150 Mark an.**

Alle genannten Maschinen haben wir auf Lager und sind gern bereit, solche auf Probe zu geben. Cataloge gratis und franco.

Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen aller Art werden in unserer Fabrik prompt ausgeführt.

Riesa u. Elbe, 1877.

Seiberlich & Co.,
Vertreter der Herren D. M. Osborne & Co. in New-York.

4 goldene Medaillen. Liebig 4 Ehren-Diplome.
Company-Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

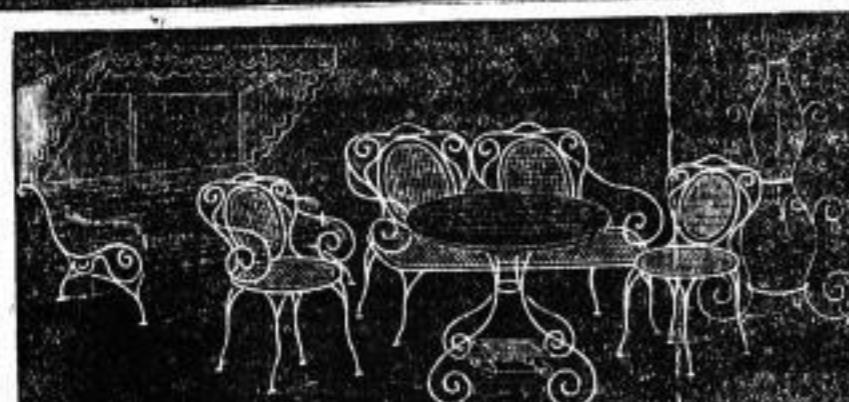
Nur echt,

wenn die Etiquette eines jeden Tropes
nebenstehenden Namenszug in blauer
Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn Brückner, Lampe u. Comp. in Leipzig.

Zu haben bei den größeren Colonial- und Gewerbehandlern, Droghären, Apotheken u. c.

Zahnsgasse 29.



Zahnsgasse 29.

Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische u. s. w.
Eisemöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Dresden, Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Auf den großen
Ausverkauf

bei
Ernst Zscheile,
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.
von
doubl. echten Goldwaaren,
als: Siegelringe, Schlangen-
ringe, Doppelringe.

Trauringe,
Stdt. v. 2 M. 50 Pf. an,
Medaillons, St. v. 5 M. an,
verschlüsse, St. v. 2 M. an,
Broshen und Ohrringe,
Garnitur von 5 M. an,
massiv goldne

Trauringe,
Stdt. 6 Mark,
massiv goldne Steinringe ic.
Stdt. von 4 M. 50 Pf. an,
unter Garantie,

**echte Tallois-
Talmo-Gold-
Uhrketten**
unter langjähriger Garantie,
Stdt. v. 2 M. 50 Pf. an,
wird ganz besonders aufmerksam
gemacht.

Roh-Eis
verkaufe à Centner 1 Mark, von
1/2 Centner an,
das Hammergut Ostra.



Vogel-Käfige

in solider Arbeit empfiehlt in
großer Auswahl von 1 Mark
50 Pf. an die Galanterie-
waren-Handlung

J. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Franz Striegler, Badergasse
empfiehlt
Filetjachten (Schweissjachten)
für Herren, Damen und Kinder von

Estremadura gleich a Stdt. 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 60 Pf.
Vigogne a Stdt. 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 60 Pf.

Wolle a Stdt. 3 M. — bis 4 M. —

Seide a Stdt. 4 M. —

Meine Filetjachten sind nicht, wie die meisten anderen
Fabrikate, Makulaturen, sondern handarbeit, sind ohne jede Mäßigt.
bedeutend billiger und schöner und haben daher den Vorzug.

Spiegel und Spiegelglas
empfiehlt in jeder Art und Größe ähnlich, besonders vortheilhaft
für Wiederverkäufer.
die Spiegelfabrik von Eduard Wetzlich, am Tre. 8.

Das berühmte Königtrank-Extrakt

mit dreimal so viel oder mehr Wasser (auch Essig- oder Balsam) gewürzt, auch im heißen Sommer das ergänzendste Getränk, sehr komplexe Kräuter-Amonade, verabreicht im Auftrag des Erfinders (Physikus Jacob-Berlin) die Apotheke Mr. 1. 60, 6 Minuten Mr. 9, — mit Pfefferdicks auch nach Dresden.

Herr Paul Schwarzlose in Dresden, Schloss-Straße 9.

Bon-vorn! d. h. von 1862 an. (Nr. 3.)

Wurde der königliche Staatsanwalt in Frankfurt a. M. wurde 1865 der Erfolg der und Habilitant des Königtranks, als er zum Küriren noch nicht bereitstet war, in acht Fällen des Königtranks angeklagt, und zwar am Denunziation von Medicina-Werken. Alle acht Fälle wurden auch gerichtet als wahr festgestellt; dann alle acht Personen, resp. die Eltern, wurden vom Staatsanwalt in Augen gegen Physikus Jacob berangewandt, ebdlich vernommen, und sie haben alle die dem Physikus Jacob gegebenen Antzei schworen. Das Kind des Eltern war nicht nur von völliger Erblindung, sondern auch von schwerem Schwellenleiden betroffen waren. — Im zweiten Falle war eine Frau, die schon 31 Jahre an Magenkrankheit und die letzten drei Jahre so ersehnt gelitten hatte, daß sie „nicht nur einen Menschen habe ich eben können“, so gründlich kurirt worden, daß sie alle Speisen verzehrte. — Im dritten Falle war ein Knabe von dreihälftigem höheren Alter und Dorfleben mitgebracht worden. — Im vierten Falle war ein 73-jähriger Mann vom schweren 30-jährigen Rheumatismus mit theilweise Paralysie ganzheitlich betroffen worden. — Im fünften Falle war ein kleines Kind dadurch kuriert worden, daß die rechte Hand hätte tragen müssen. — Im sechsten Falle wollte der Arzt den Patienten durchaus in eine Anstalt gebracht wissen und meinte, zu Hause könnte er ihm nicht behandeln. — Und wodurch hat Physikus Jacob alle diese und unzählige andere schwer Leidende, Gebärnde und sogar Erblindete glücklich und schnell kuriert? Sie haben alle seinen Stand getrunken, also sich selber kuriert! Dieser Thatsache gegenüber wurde er in erster und zweiter Instanz freigesprochen und auf die dritte hat der Staatsanwalt verzichtet, die bald darauf eine Veriegung sich zu ersehen hatte.

(Auch Milzbrand-Vergiftung, durch Fliegenstich!)

An den ersten Tagen des Augusts f. J. bekam ich, ob aus heiter Hant über nicht, wohl nicht, einen sehr bösen Arm. Meine Schwester in der Stadt, welche einen sehr schlimmen Fuß gehabt hat seit sehr langer Zeit und ganz hart, roth und glänzend, vom Arzte bis zum Nachbarn und durch einige Arzteschulen Königtrank des Physikus Herrn Jacob schon fast ganz heil geworden war, läßt gleich Herrn Jacob zu mir; inszwischen aber war meine Arme schon zum Arzt Doctor W. viel röter geworden, welcher mich dann und erklärte, er könne mich hier dranzen, außerhalb der Stadt nicht curiren. Ich möchte nach dem Krankenhaus. Gleich danach traf Herr Jacob ein, welcher erklärte, ich möchte ruhig zu Hause bleiben, das lieber ist mir sehr schädlich. Ich hatte anzgleich, wie auch Herr Doctor W. erklärte hatte, die Lungenerkrankung, aber wenn ich keinen Königtrank antranken würde, so werde die Lungenerkrankung sofort verschwinden und das Armband werde seinen normalen Verlauf haben ohne alle Gefahr. Meine Arme war auch sehr gegen meine Herzkrankung nach der Arzt. — Das erwartete mich nicht, daß die Arme am Arm (siehe weiter wie es am nächsten Tage soll) werden, wie gewöhnlich; aber das lieber nie! bis zum zweiten Tage und der Arm wurde auf einen Fuß im Umlauf gestellt. Am zweiten Tag ging der Arm auf und ein kaltes Eis auf die Stelle stellte aus dem Arm. Am Anfang hatte ich große Schwellen, mußte mehrmals brechen und fand sogar an zu phantastieren; aber gleich nach dem ersten Trinken des Königtranks ließ die Lungenkrankheit nach, ich bekam Ruhe und auch Appetit, und von der Lungenerkrankung war nach wenigen Tagen nichts mehr. So oft wir den Verband des Armes lösen, ließ ein Strahl von Ruhe, wenn man was durch einen Stricker zieht. Ich trank den Trank verkrümmt und machte Umstöße von derischen Bildung, die fühlbar sehr den Arm — und verhinderten jede Bewegung, Band und nichts ähnlich. Meine Arme und verglichen habe ich angewendet, nur den Schuhtrunk. Gerade vier Wochen habe ich gelogen und nach drei Wochen bin ich wieder auf Arbeit gegangen, wiewohl die Binde noch nicht angehoben war; sie war noch wie ein Thaler groß und elter noch etwas. — Ich habe während der ganzen Krankheit keine besondere Diät gebraucht, habe alles essen können und mir hat auch alles geschmeckt. Als meine Arme die Ruhe in Karl taufen, so kam sie das Heil; sie lag schon 2 Tage am Heil als Herr Jacob und weiter keimte. Er sagte: „Warum haben Sie den Königtrank nicht auch getrunken?“ so riefen Sie das Heil gleich los geworden.“ Sie sagte: „Das habe ich nicht getrunken.“ Sie trank, es war gegen Abend, und wurde so geküßt, daß sie die ganze Nacht ruhig und fühllos gelegen und geschlafen; sie trat am anderen Morgen wieder. Das Heil war wieder befreigt und vom Heil ist nichts geblieben. Wir sind beide jetzt ganz gesund. Ich bin schon seit 11. October 1863. Gustav Boge, Büdelsdorferweg 20.

Die Unterschrift auf dem 1. Polizeicommissariat dasselbst bezeugt, der Inhalt vom Gezeichneten auf dem königl. Kreisgericht dasselbst am 30. Mai 1865 **offiziell erklart**.

* Vergl. das vorige Zeugnis in Nr. 152 dieses Blattes.

Corsets von 60 Pf. bis 12 Mark,
44 Ctm. bis 100 Ctm. weit, von Drell, Satin u. Wollstoffen,
in grau, weiss, rot, schwarz, meliert, blau, rosa etc.



Stück 1 Mk. Stück 2 Mk. 50 Pf. Stück 4 Mk.

Genau wie Zeichnung von grauem Drell für jede Größe passend; alte unteren Muster zu gleich billigen Preisen.

Jedes unpassende Corset wird bereitwillig umgetauscht.

Größtes Lager von
Seidenband und Sammetband.

Spien, Blondin, Crepe, Tüll, Gaze, Schleier, Besatzborden in allen Farben u. c.
Wollene Kleiderfransen, geknüpft, in sämmtl. Farben, Mtr. 50 Pf.

Heinr. Hoffmann,
Freiburger Platz und Wallstraße
Nr. 24.

Bad Steben
in Oberfranken von
Bayer.

Beginn der
Saisen
21. Mai.
Höchstgelegenes Stahlbad Deutschlands. Tempel u. Bleichen-
einrichtungen nach neuem System. Verschaffliche Stahl-Blöcke
und Röntgenapparate. Mineralwasser-Verkauf durch die Ver-
waltung des F. Vares. Tägliche Postverbindung mit Hof, Blaust-
berg und Kronach.

Für Tapezierer!

Geschloßenes Gedreiein mit großer
Weizenfarbe Pf. 25 u. 28 Pf.

empfehlen.

Hoppe u. Schließen,
Direktionswaldort Pf. 7.

Geld auf gute Wände
in jeder Betrag-
schaft am See 21, 2, beim Dip-
poltwaldort Pf. 7.

Kaltwasserheilanstalt Bad Elgersburg
im Thüringer Walde
Kaltwasserkuren, Kiefernadel- und Soolbäder, Electrotherapie
pneumatische Apparate.
Direktor Dr. Marc.

Submission.

Bei dem bleiigen Königlichen Provinzial-Amt soll die
Vieferung des Brodbedarfs
für das Schlosswach-Commando zu Pillnitz v. III. Quart.
1877 auf dem Submissionsweg verhandelt werden.
Als Termine hierzu ist der

8. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr,
festgelegt, wo die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgen soll.

Die Submissionssiedungen liegen von heute an im
Bureau des unterzeichneten Provinzial-Amts — Albertstadt,
Königstraße — vor Frankfurter

Dresden, am 30. Mai 1877.

Königliches Provinzial-Amt.

Theodor Müller, Würzburg.
empfiehlt Zug-Zutaten u. Roll-Bäden mit Selbststeller,
Brenne und Metallzubehör (mangelbedürftig als das vor-
züglichste Fabrikat angesehen) unter Garantie großer Halt-
barkeit zu billigen Preisen. **Holy-Souleau, Goldbleisten,**
gewöhnliche Rauchzubereitung — Artikel und Hobelbreter.
Agenten werden gesucht.

Restaurant
FÜR
PLEISS
UND
KUNST
empfiehlt
Gewerbehause
7. Ostraallee 7.
empfiehlt
W. Culmbacher Actien-Export-Bier. Plauenscher
Lagerkeller, sowie **Kölner (Böhmisches)**. Vorzüg-
liche Speisen in gemischt mit kalten Portionen, Dinners
von 1 Pfund 25 Gr. anwärts. Abonnemente zu 1 Pfund.
Frankfurter Apfelswein à Gläschen 60 Gr.
Richtungsvoll
Adolph Prätorius.

Droguen- u. Farbwaren-Geschäft
en gros & en detail
von **Johannes Thenius**,
große Meissnerstrasse 1,
empfiehlt für den Haushalt: Benzin, Bier, Camphor, Alkohol-
Extrakt, Branntwein mit und ohne Salz, Gelatine,
Sewische aller Art, Süßigkeit, Kekse zu Brot und Bier, Saar-
tei, medicinische Verderbtheit, Pomaden, suprifices
Provençal, echten Weinöl, Essig-Essenz, Hans- und
Leinenölen, Soda, Mehl- und Weizen-Säfte, Waarenfab-
und Waschfabrikate, Zement in Tonnen und ausde-
wegen, Glyc. Schlemmkreide, Mauerfarben, Dekorations-
farbe und ähnlich trocken, Stein, Lade, Stein, Leinwand, Stein,
Steintafel, Schablonen, Schleiß, Spiritus zum Poltern u. Brennen,
Terrentinal, ab. Telle u. Esten zur Destillation u. Paraffin.

MOEBEL-
Verpackung, — Transporte,
— Aufbewahrung.
E. GEUCKE & C°.
SPEDITIONS-BUREAU: Wallenhausstrasse 7.

Gewandhausstr.

Café français.

Bei eintretendem Bedarf von Sommerkleidern empfiehlt
mir mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager einer geneigten
Richtung.

Größtes Lager am Platze von
Cattun, Percal,
Meter von 40, alte Elle von 22 Gr. an,

Madapolam,
Meter von 53, alte Elle von 30 Gr. an, bis zu den besten
Gläscher Fabrikaten, das Meter zu 75, 80, 90 und 100 Gr.

Pique, Jaconnet,
Meter von 60, alte Elle von 34 Gr. an.
Ich war auch in diesem Jahre wiederum bewegt, selbst zu
den billigsten Preisen eine waschechte halbare Ware anzubie-
ten und hängt von jedem Stück eine gewaschene Probe
zur Ansicht aus.

Lager von fertigen Jäckchen in Cattun,
Stück 12½ Gr., Madapolam von 15, 18, 20 Gr., engl.
Leinen von 18 Gr., Blanddruck von 18 Gr., Barchent
von 25 Gr., Lama, Stück zu 1, 1½, 1½, 2 Gr.

Robert Böhme jr.

Amerikanisches Glasplastier,
do. Flintsteinplastier,
do. Schmirgelpapier,
do. Schmirgelleinwand.

in Qualität und Haltbarkeit unübertroffen dastehend, empfiehlt
en gros und en detail

Gierisch & Flössel,
große Brüdergasse 9.

In. Amerikanische Holzstifte,
In. Berliner do.

empfehlen in Häusern als auch in 1 Pf. Taschenbillig
Gierisch & Flössel,
große Brüdergasse 9.

Edle Bartzwiebel,
aus dem Extrakte der vom Prof. G. Theodo-
se entdeckten Blasen Unionia bestehend, be-
förderst den Bartwuchs auf unglaubliche
Weise und erzeugt schon bei ganz jungen
Leuten einen vollen und strahligen Bart.
Preis per Flacon 3 Mk., die St. Gebrauchs-
anwendung dabei zu verhindende Breite des
pro Stück 1 Pfart. General-Depot des G. G. Berlin
in Frankfurt a. M. Depot in Dresden bei Paul
Schwarzlose, Schloßstraße 9; Spalterholz und Blech,
Annenstraße 10; Theod. Pötzschmann, Schloßstraße 12 (in
Leipzig Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße); in Chem-
nitz bei G. Sieglin, Mohrmann; in Bayreuth bei Heinr.
Jul. Linke, Schloßstraße.

Nur preiswert! Sammeln Sie die Coca!
aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle
Wirkungsweise der Coca, des berühmtesten Heil- und Kraft-
mittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche, dort seit
Zeiten heimisch, schreibt Alex. Humboldt das totale
3 R. Mk. Fehlen von Asthma u. Tubercu-
losis auf den Anden zu, und die Koryphinen der Wissenschaft aller
Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdalls so glück-
liche Heilwirkungen auf die Organe der Atmung u. Verdauung mit so
einer konstanter Kräftigung des Nerven- u. Muskelsystems (Corage-
nuss allein erhält die Peruaner bei härtester Arbeit vollkräftig) ver-
einigt, als eben die Coca. Ob. Präh. für die verschiedenen Krankheits-
gruppen verschieden kombiniert u. in vielen Ländern autorisiert, sind
das Endresultat gründlicher Studien u. Versuchs Prof. Dr. Sampson's,
die direkt dazu veranlasst Schillers v. Humboldt's. Humboldt's
Empfehlung Ehre machend bewährten sich seit vielen Jahrzehnten
(instanteum. Dankschreiben Gehöriger) selbst in verzweigten
Für den Coca-Pilzen 1 gegen Mäuse, Brust- u. Lungenerden, Coca-P.
II gegen hartnäckige Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden,
etc., Coca-P. III als unersetzlich gegen allgemeine Nervenschwäche,
Hypnotikum, Hysterie etc. und hervorragend gegen spezielle
Schwachsinnsgenese (Pollutionen, Impotenz etc.) Coca-Spiral gegen
Kopfpi. Migräne etc. Preis n. d. deutschen Arzneibuch Flac. od.
Schnellholz 3 R. Mk., 6 Sch 16 Mk. Belebende Abhandlung Prof.
Sampson gratis franco d. d. Mährischen Apoth. Flac. od.
Schnellholz 3 R. Mk., 6 Sch 16 Mk. Belebende Abhandlung Prof.
Sampson gratis franco d. d. Mährischen Apoth. Flac. od.

* Berlin: B. O. Flug, Apoth. Luisenstr. 30, M. Kahmann, Schwanen-Apoth.
Spanienstr. 77. Dresden: sämtliche Apoth. Halle a. d. S. Dr. Jäger, Apoth.
Leisnig: R. H. Funcke, Engel-Apoth.

Um so schnell wie möglich mit den im gleichen Verkaufsstof
und in den anderweitigen Lagerräumen aufgebotenen Venen-
und Baumwollwaren-Sortimenten, welche aus einem großen
Fabrik-Unternehmen herstellt, vollständig aufzudrücken, sind
von heute an die Verkäufer ans Strengste angehalten, kann-
liche Artikel zu setzen annehmbaren Gebot freizulegen.

**Grosser totaler
Ausverkauf!**
20 Seestraße 20
Eingang: Ecke Bahngasse Eingang.
Nur ganz kurze Zeit!

Um so schnell wie möglich mit den im gleichen Verkaufsstof
und in den anderweitigen Lagerräumen aufgebotenen Venen-
und Baumwollwaren-Sortimenten, welche aus einem großen
Fabrik-Unternehmen herstellt, vollständig aufzudrücken, sind
von heute an die Verkäufer ans Strengste angehalten, kann-
liche Artikel zu setzen annehmbaren Gebot freizulegen.

Die Preise sind pr. ganzen Meter und alter Güte berechnet.
Die Qualitäten stehen unter Garantie der Qualität.

Wiederverkäufer erhalten 4 % Proc. Rabatt.

Preis-Liste.

1 Partie	6.4 weiße Leinwand Mitt.	40 Pf.	Elle 22 Pf.
1	10.4	1.20	68
1	6.4 Bettzeug	36	20
1	6.4 reinl. Bettzeug	70	40
1	5.4 u. 6.4 Deckenlein.	40	23
1	6.4 Schling	25	15
1	6.4 Kissen	30	18
1	6.4 Satin	40	22
1	6.4 Plaid	35	20
1	6.4 Tävsel	50	28
1	6.4 Damast	60	37
1	6.4 Madapolame	50	28
1	6.4 Cretonne	50	28
1	5.5 u. 6.4 Towels	35	20
1	großer Pon 6.4 Elsfächer Madapolame, Jaconnet,		
	Elsfächer von Elle von 18 Pf. an.		
1	großer Pon bunte Gardinen per Elle 18 Pf.		
1	1 Schaf reinele Handtücher 1 M. 50 Pf.		
1	1 Dpf. weiße Tischdecken 1 M. 20 Pf.		
1	1 Dpf. bunte Schreibdecken 2 M.		
1	1 Schaf 12.4 Bettdecken 2 M.		
1	1 Schaf 14.4 Bettdecken 2 M.		
1	1 Schaf 6.4 blaue Kontynippe mit u. ohne Zug 60 Pf. ferner Teppiche, Gardinen, Camisols, Tischdecke, Flanelle, Lamas, Blanddrucks, Blousenmessel etc.		
	fabellhaft billig.		

Um gütigen zahlreichen Besuch立ter ergiebt
der Verwalter.

Alexisbad,

früher Stahlbad, gleich Spa
und Schwabach, u. ihm gut
et im reizenden Seitenthal des
Harzes, 1200 hoch. Meine Wald-
u. Gebirgsluft. Wald vor der
Thür. Stahl-, Rübenkäse,
Soil- u. Wellenbäder. Rädert-
alte; Wolken-Milch. Elektrische
Behandlung mit constant Strom.
Täglich Bademist. Gute Ver-
festigung. Gute Preise. Kur-
tar verabreicht.

Näheres durch die Direction:

Dr. Rahn.

Moritz Dörstling,
Dresden, gr. Meissnerstr. 7.
**Wein- und Wohl-
Handlung,**
empfiehlt en detail wie en gros
vorzügl. Tisch-Weine
älterer Jahrgänge, als 1869er,
72er, 74er, wohlgefeiert, gold-
gelb, a. Blasche 75 Pf. bis 3 M.
incl. Wein- u. französische
Monfeux, a. Blasche 3, 3½ u
6 M. direkt bezogen, unver-
bindliche Num'ls, Arac's und
Cognac's a 3 M. Weiß- und
Röde-Weine billiger als
jede Concourse, ächt. Nord-
häuser aus einem Korn,
vorzügl. Punsch und Glüh-
 Wein-Essen, eigner Rhabit.

Dörstling's
berühmten
Magenbitter-Liqueur,
sonst seltene Spirituosen,
Liqueure, 900 und 960 Spr.,
starke Weinessig u.
Bromptor Verstand
nach auswärts.

Für Musiker!
Instrumenten u. Saiten Haupt-
straße 16, 1. J. G. Seeling.

Feldstühle
kauft man gut und billig in der
Drehslerei, Stiftstr. 15.

Eine große Auswahl Herren-
garderobe auf Abzahlung
zu verkaufen Galeriestraße 1, 1.

**Conto-
Bücher**
in verschiedenen
Größen u. Varianten
empfiehlt zu solld. Preisen die
Buchbinderei von

Louis Lohse,
Am See 40, 3.
Blätter C.

Badeschwämme,
Badesalze,
Baderäuber
empfiehlt

Hoppe & Schliewen,
Oppoldsbawder Platz Nr. 7.

Frisstrainer w. gründl.
Herstell bei J. Wolff-
gang, Breitestr. 10, II.

die ungarische Mehl-Handlung
HOCHSTE ANERKENNUNG
WIENER Weltausstellung
1873

Niederlage
der
Pester Victoria-Dampfmühle in Budapest

von
Gustav Engelbrecht
DRESDEN

En gros: Comptoir, Zwingergasse 9, II.
En détail: Verkaufsstof, Fischhofplatz 25
empfiehlt

ungarische Mühlen-Fabrikate in ganz
vorzüglichen Qualitäten.

Schloßstr. 8, Großer Bazar.

Großes Lager Dresdens.

Gardinen,

Möbelstoffe,

Kleiderstoffe,

Tisch- u. Bettdecken,

Servietten, Tisch- und Handtücher,

leinene, baumwollene und seidene

Taschentücher,

Shawls und Tücher,

Samt- und Seidenband,

Großer Bazar, Schloßstr. 8.

zu Wasserleitungen, Schlensen und Schlotten, sowie
Schornstein-Aufsätze und feuerfeste Chamotte-
Steine empfiehlt an billigsten Fabrikpreisen und bei größeren
Partien mit bedeutendem Rabatt.

Eduard Viehrig, Jacobsgasse 17.

Das Instrumenten-Magazin

von 29. Gräbner, Breitestr. 7, empfiehlt Klavieros, Piano,
forte, Harmonium, Orgel-Pianinos, Klaviere, Klöpfe, Klavierwerke
Metronos, Vibern, Harmonicas, Violinen, alle Sorten Saiten-
u. f. w., sowie Holz- und Messing-Mus.-Instrumente, Instumenten-
Lehr-Magazin. Reparaturen billig.

Achtung!

Einige Objekte für Schul-
angehörige Stoffe sollen
heute Montag den 4. u. Dienstag
den 5. zur Hälfte des Wertes
verkauft werden Johanne-
strasse 20, 3. bei Tiefen.

1 Waschtisch u. Bettstellen
mit neuen Matratzen billig zu
verkaufen.

gr. Brüderstraße 17, 2.

Ich halte von jetzt ab meine Sprechstunden
Vormittags 9—11 Uhr,
Nachmittags 3—5 Uhr.
Dr. Schlesinger,
Wilsdrufferstrasse 14, 2. Etage.
Spezial-Arzt für Hals- und Ohren-Krankheiten.

Eis-Schränke
eigene Fabrikat,
bestes System,
unter Garantie
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.

Geldeinlagen

im Depositen- und Check-Berfahr
verzinsen wir bis auf Weiteres
bei täglicher Kündigung mit 3%
" 14 " 3½%
" 1monatl. " 4%
" 3 " 4½%
größere Beträge nach Uebereinkommen.

Dresden, den 11. Mai 1877.

Bassenge & Fritzsche,
Bankgeschäft, Frauenstr.

Unentbehrlich für jede Familie.

**Oscar Baumanns aromatische
Eibischwurzel-Seife.**

1 St. 20 u. 40 Pf. 3 St. 50 Pf. und 1 Mart.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelenktige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut gleichmäßig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blende Weise zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Zellen der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einwirken einer umgefeuerten Luft. Sie dient ferner zur radikalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Rinnen, sogenannten Wittern, Haubläden, zu starker Hitze des Gesichts und schützt vor feinen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und hellsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sommertarische Weise an und glebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Weichheit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen:
Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Großes Lager seiner Parfümerien, Wässern u. Räume etc.

ETABLIRT 1865. AUSSCHLIESSLICH
FÜR BESCHAFFUNG VON PATENT-, MARKEN- U.
MÖRSER-SCHUTZ-VERWEISHEITEN DES GEMEIN-
DEN IN ALLEN IN- U. AUSLANDSSTAATEN.
EINIGE ANSTALT U. MEHR VERTRÄGE
SAMMLUNG D. PATENTEISTER ALLER LÄNDER.
UEBER ERZIELTE VERKAUFE EINE
GRÖSSE ZAHL VORZÜGLICHER REFERENZEN.
INGENIEUR C. PIEPER, DRESDEN,
UND BERLIN. 172 ALTE JACOBSTRASSE.

Haar-Tinctur.

Seife, Balsam u. Pomaden sind trotz aller Neclame niemals im Stande, neuen Haarswuchs zu entwickeln, das anekant behaarte Haarzeugungsmittel, das Haares sofort verhindert, ist die obige, v. d. renommiertesten Herren auf das Wärme ist empfohlen Tinctur. Selbst langjährig Haarfärbige haben, wie vollständig beklagt, durch dieses Mittel ihr volles Haar wieder erlangt. Alles Nähere die Gebrauchsanweisung. — Allein. Depot Dresden: **Herrn. Koch, Altmarkt 10.** In Fl. zu 1, 2 u. 3 Pf.

Echte Döllnitzer Gose.

Dieses schwer zu erlangende Bier liefern wir von heute ab in Gefilden von 100 Ll. er an, sowie auch in den bekannten Originalflaschen (unveröffentlicht). Für Qualität wird garantiert.
Adalbertstraße 94. Brüder Hollack.
Niederlage der Weißbier-Brauerei
A. Landré in Berlin

Getragene Kleidungsstücke,
vorzüglich Weise u. Winterröcke, Hosen, Bettlen, Wäsche,
über, Leibhanscheine u. s. w., werden fortwährend zum
allerdichten Preis gekauft.
12 gr. Ziegelstrasse 12, I. Et.,
im Pfandgeschäft.

Rich. Chemnitzer
18 Wilsdrufferstrasse 18

becht sich ergebenst anzugeben, daß sein Lager

von

Kleiderstoffen

in Seide, Wolle, Leinen, Batist, Cretonne etc.,

Regenmänteln, Jackets, Paletots, Umhängen, Tüchus,
confectioniert aus
Cheviot, Kammgarn, Lyoner Faile, Cachemir, Tüll,

Morgenkleidern**Percale****Leinen****Wollstoffe****Filz**

3 M.

8—10 M.

10—20 M.

15 M.

mit

Neuheiten für die Sommer-Saison 1877

besonders reichhaltig ergänzt wurde, und gestattet sich bei der großen Bedeutung des Artikels

Costumesdarauf hinzumessen, daß hierin sowohl das einfachste Genre (15—45 M.), als auch die elegantesten **Pariser Fagons**

45—150 M.) in sehr soliden, gebiegen Ausführungen in größter Mannigfaltigkeit vertreten sind.

Die Abtheilung für Costumes befindet sich in separatem, an die Parterre-Vorhallen **direct** anstoßendem, com-

fortablem Raum.

Bestellungen nach Maß finden durch gute, der Firma zur Verfügung stehende Arbeitskräfte ihre

prompteste und schnellste Erfüllung.

Rich. Chemnitzer
18 Wilsdrufferstrasse 18.**CURORT
GIESSHÜBL-PUCHSTEIN**

(Glesshübler reinster alkal. Sauerbrunn)

(1½ Stunde von Carlsbad).

Trink-, Bade-, Milch- und Molkeneur-Anstalt.

Frühstück, sehr gesunde, geschützte Lage im Eggersdorftale, unmittelbar Nadelwald.

Angeregt: bei chronischer Nierenbildung und deren Folgen, bei chron. Catarrh der Atemorgane, des Verdauungskanals, mit natürlichen

Körperqualen bei Unterleibskräften, Hämorrhoiden etc.

Wegen Wohlgemüths- und der milden aber doch eingreifenden Wirkung ganz besonders für

gärtliche Constitutionen. Kinder u. Individuen überhaupt, bei denen wechselseitig Krankheit gesteigerte Reizbarkeit die

Anwendung von salinischen, kalten und heißen Quellen nicht angezeigt oder doch sehr beschränkt ist.

Die Bäder wirken vermöge ihres grossen Kohlensäuregehaltes kräftig erregend auf die Nerven-Capillare- und Lymphgefäß-

Tätigkeit, vorzüglich bei chronischen Exstensionsprozessen, für Convalescenten und Geschwächte überzeugend und als

Badekur nach eingeholdendem Curen in Carlsbad etc. Auch Eisenmoosalz-, Fichtennadel- und Strombäder.

Telegraphenstation daneben. Eisenbahnstation Carlsbad. Letzte Post Weißbau.

Der Curadirektor:

Heinrich Mattoni,

Basler sämtlicher Quellen und Curatoren

Dr. Emil Kammerer,

im Winter, Wien, k. k. alg. Krankenhaus.

Wagenpferde-Verkauf.

Wegen Verkauf meines Gutes beabsichtige ich, meine beiden großen, braunen Wagenpferde, Wallachen, 8 Jahre alt, 12½ hoch, eleganter Figur, frisch, gut gefärbt und auch brauchbar zu jeder Arbeit, zu verkaufen. Diese beiden Pferde Montag den 4. Juni bei Herrn Stallmeister Schulte, Wielenthorstraße Nr. 9, zur Ansicht.

Helling.

Azalea indicain prächtiger Blüthe, in neuesten großblumigen Sorten,
sehr schöne Blattspalten für Blumentische, als auch für

Gruppen in dem Garten, dergl. kleine Coniferen und dgl.

immergrüne Pflanzen, empfiehlt zur genelten Beachtung

Carl Weigt, Gartenetablissement,

Raunerstraße Nr. 32.

Jamillen-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn; Ernst Grohmann-Hermann i. Wilsdr. verda. Eine Tochter; Bernhard Edmer in Grimmtshaus. Schul-Director Schmidt in Idhstadt. Theodor Jacobs in Leipzig. Verlobt: Georg Beermann Nobile in Grossenhain mit Anna Pleckmann in Hamburg. Getraut: Oswald Engler mit Anna Bonday in Nieder-Gunnenroder. Gestorben: Carl Kreis, von Kellner in Leipzig-Görlitz Kind, Handchen † 1. Jun. Christiane Caroline bew. Kantor Bernstein in Ober-Lungwitz † 25. Frau Therese Sophie geb. Baum in Elsdorf † 29. Langott Ludwig Schmidt in Elsdorf † 30.

Ein Burjche,

15-16 Jahre alt, wird genutzt. Zu melden bei Müller, Schanz-Bude, Artillerie-Kaserne-Bau.

Ein tüchtiger Metalldreher wird genutzt. Zu melden Friedrichstadt, Am Markt Nr. 5 u. 6, von 7 bis 1 Uhr.

Siebenieder-Geisch.

Für eine größere Seitenabteilung eines Metzgergeschäfts in Dresden wird zur selbständigen Zeitung bei hoher Gehalt und dauernder

Stellung ein Siebenieder gesucht. Nur solche Bewerber, die im Weiß- und Grünsieden gründlich erstaunt sind, gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden ihre Adressen unter J. N. 846 an Haasestein und Vogler in Leipzig senden.

Zur eines der ersten Damen-

& Confectionsgeschäfte Braunschweig wird eine durchaus tüchtige

erste Directrice

genutzt. Salair nach Fähigkeit und Überzeugung.

Frau Bertha Dilffort,

Braunschweig. Eine junge Dame, welche im Stande ist, gründlichen deutschen Unterricht zu erteilen, auch Kenntnisse in den Sprachen besitzt, jüngst vaterloses Engagement, am liebsten in einer englischen Familie. Geh. Offizier unter F. K. 9 am Dienstagvormittag von G. L. Danube & Co. in Ludwigsburg 1. M. zu richten.

Ein Mädchen in siegreichen Jahren, Tochter eines Beamten Baute, in allen künstlichen Arbeiten, sowie in den Damenhandarbeiten gut bewandert, sucht Stellung als Wirthschaftsleiterin in adliger Familie oder bei einer alleinstehenden Dame und würde gute Bekanntschaften haben können. Geh. Offizier unter F. K. 9 am Dienstagvormittag von G. L. Danube & Co. in Ludwigsburg 1. M. zu richten.

4000 Mark

werden auf ein Anhänger mit Garten zur 2. Hälfte innerhalb der Brückstraße gefunden. Adr. N. 1000 in die Expedition kleiner Blätter erbeten.

Gute Wedjel

in jeder Höhe werden discontiert. Strengste Discretion.

Offizier u. v. P. 18 post. Konzession Nr. 1 Dresden. A.

1 möbl. Zimmer

ist v. 1. Juli ab zu vermieten: Erbautengasse Nr. 7, 3. Et. (unmittelbar der Straße). Alles).

Zu Johanni

find 2 freundliche Wohnungen, im Preis von 30 und 100 Thlr. Am See Nr. 10 zu vermieten. Räumes doppelst. 1. Etage im Komptete.

Ein Kind,

nicht unter 2 Jahren, wird von hinterlohen Leuten in Nebenwohnsitze genommen. Adr. unter M. B. in die Kip. d. Bl.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau Steiner, Schramme, Robertsgasse 12, Ecke der Kunstr. 1.

Haus-

Verkauf.

In Nadebeul bei Dresden, unmittelbar am Bahnhofe gelegen, ist ein im vorigen Jahre neu und äußerst solid gebautes Wohnhaus (Villa) u. Stall mit freier reitender Aussicht zum Selbstostenpreise zu verkaufen. Zur demselben gehört noch ein auszumünder Seitengebäude, großer Hof mit Einsicht und ein schöner großer Garten. Reichtum an erhaltenem Material in der Eisenbahn-Restoration in Nadebeul.

Ein Zinshaus,

beste Lage der Altstadt-Dresden, in welchem Bäckerei längst betrieben wird, mit geordneten Hypotheken, ist sofort verfünftlich. Ansichtung nach Überseinkunft. Selbsträumer wollen ihre Adressen bei Rudolf Mosse, Altmarkt 4, 1. unter D. 9246 freo. niederlesen.

Eine kleine Villa

bei Niederschönborn soll für einen äußerst billigen Preis verkauft werden. Ansichtung erhält Aug. Schubmann in Niederschönborn, Hauptstraße.

Haus-Rauf-

Gesuch. Ein nicht zu großes Haus, an einer Hauptstraße höchster Vororte, wobei zum Vertrieb eines Colonialwaren- u. Spirituosen-Detailgeschäfts geladen. Ansatz 3-4000 Thlr. Geehrte Herren Besitzer werden gebeten, ihre in die Kip. d. Bl. unter M. A. M. 15 niederzulegen.

Ziegelei - Verkauf.

In einer Provinzialstadt in unmittelbarer Nähe Leipzig, 10 Minuten von der Bahn gelegen, ist eine größere Ziegelei mit 2 Brennöfen, großer Trockenräume und gutem, aubredendem Lehmfanger wegen Abgang des Besitzers vorbehaltlos zu verkaufen oder gegen ein Zinshaus zu vertauschen. Adr. unter V. W. 18 an Haasestein und Vogler in Großenhain erbeten.

Kinderwagen,

Reiseförde,

Krankenfahrtstühle sowie alle Arten von Korbwaren in großer Auswahl u. in den billigsten Preisen stets vorrätig im Korbwarengeschäft von

C. Winter,

Neustadt, große Meißner- und Körnerstrasse-Ecke.

Lagerbier-Brauerei-

Berlau.

Eine Lagerbier-Brauerei in Döbeln, rentables Geschäft, steht freibaulich zum Verkauf, Kosten 20,000 Thlr. bei halber Ausbildung. Niedrigste Miete! c. Kleine Zehntreuer erhalten auf Anfrage Anträge unter R. H. Nr. 234 postlängere Zeitungen konkrete Rückkunft.

Vom echten

auf der Weltausstellung prämierten und ärztlich empfohlenen

G.A.W. Mayer'schen

Brust-Syrup

aus Breslau, bestes Genuss- und Haushaltmittel bei

Husten, Heiserkeit,

Beruhigung,

Hals- und Brust-

Leiden,

halten Valet in Bl. a 50 g.,

a 1½ Bl. a 3 Bl. die herzen.

Weigel & Zeeh, Marientz.

Herm. Junke, Spiegel 3, 30.

Max Assmann, Brunnstr. 10.

C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.

1 möbl. Zimmer

ist v. 1. Juli ab zu vermieten:

Erbautengasse Nr. 7, 3. Et.

(unmittelbar der Straße).

Zu Johanni

find 2 freundliche Wohnungen,

im Preis von 30 und 100 Thlr.

Am See Nr. 10 zu vermieten.

Räumes doppelst. 1. Etage im Komptete.

Ein Kind,

nicht unter 2 Jahren, wird von

hinterlohen Leuten in Nebenwohnsitze

genommen. Adr. unter

M. B. in die Kip. d. Bl.

finden freundliche Aufnahme bei

Frau Steiner, Schramme,

Robertsgasse 12, Ecke der Kunstr. 1.

Haus-

Verkauf.

In Nadebeul bei Dresden, unmittelbar am Bahnhofe gelegen, ist ein im vorigen Jahre neu und äußerst solid gebautes Wohnhaus (Villa) u. Stall mit freier reitender Aussicht zum Selbstostenpreise zu verkaufen. Zur demselben gehört noch ein auszumünder Seitengebäude, großer Hof mit Einsicht und ein schöner großer Garten. Reichtum an erhaltenem Material in der Eisenbahn-Restoration in Nadebeul.

Ein Zinshaus,

beste Lage der Altstadt-Dresden, in welchem Bäckerei längst betrieben wird, mit geordneten Hypotheken, ist sofort verfünftlich. Ansichtung nach Überseinkunft. Selbsträumer wollen ihre Adressen bei Rudolf Mosse, Altmarkt 4, 1. unter D. 9246 freo. niederlesen.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an. **Goldfische** zur häuslichen Zucht verwendbar Prachtexemplare.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentopf. **Goldfisch-Gläser, Aquariums.** empfiehlt in vorzüglichster Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann, Dresden. Galeriestraße Nr. 10.



Auf meine aus Sachsen neu eingetroffenen, unvergleichlichen

Giraff-Kämme

mache ich die gehobte Damenwelt hiermit aufmerksam, indem ich jedes Stud. welche von 75 Pf. an bis 1. März 50 Pf. bei mir verkauft wird, garantie machen.

Sofern offerte **F. G. Petermann** von 2 Markt 50 Pf. an, extra sein geschliffene Kugelkämme von 2 Markt an, sowie eine gute

Zopfkämme, Stück von 30 Pf. an.

F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung, Dresden. 10. Galeriestraße 10.

parterre und erste Etage.

Fraufräuter Wogenbitter,

Specialität von Bahr und Dinges, Frankfurt a. M., Fabrik französischer, holländischer Liqueure.

Dieser angenehme, bitterschmeideende Kräuter-Liqueur, aus einem Extract von Vegetabilien verarbeitet und hat in den Genuss zulässig zusammenge stellt, daß das in dieser Zeit wegen seiner magenstärkenden, die Verdauung unterstützenden und entzündenden Wirkung einer sehr guten und gewürdigten Aufnahme, auch in höheren Kreisen, zu erwarten.

Die Fabrikanten enthalten sich jeder weiteren Angreitung und führen nur an, das genannte Kraut-Liqueur zu 30 Pf. die Flasche zu kaufen. In dem Herren- und Damen-Wochenblatt "Wochenschau" ist eine Anzeige darüber erschienen.

Die Fabrikanten enthalten sich jeder weiteren Angreitung und führen nur an, das genannte Kraut-Liqueur zu 30 Pf. die Flasche zu kaufen. In dem Herren- und Damen-Wochenblatt "Wochenschau" ist eine Anzeige darüber erschienen.

Moritz Sucher, Landhausstr. 1, Neumarkt. Verkauft nach auswärts per Nachnahme.

Ein Paar hochzeitl. fehlers freie 5 u. 7 Jahre alte

Pfefferkorn in reichster Auswahl ausgestellt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. Mann, ges. mittler. Bei. einer jüng. Frau, suchte die Bet. e. i. Dame aus acht. Fam. m. entz. Vermögen behufs Heirath, um eine gute und gewürdigte Aufnahme zu machen. Geh. Off., vom. m. Photo, erh. vertraulich unter S. 222 post. Döbeln 1. E.

N. Hermann, Wilsdrufferstraße 30, I.

Amerikanisches

Stern - Öl,

außerordentlich harzfreies

Nähmaschinenoil,

in Flaschen à 15, 25, 40, 50 Pf.

und 2 Mt. empfohlen.

Hoppe & Schlieven.

Lager bei sämtlichen Pro-

zisten und Nähmaschinien-

Handlungen. Für Wieder-

verkäufer lohnender Rabatt.

Wasch-Anzüge

für Knaben im Alter von 2 bis 14 Jahren offenbart



14 Jahren offenbart

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute großes Extra-Concert,

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn **Erdmann Puffholdt** und dem Königl. Kapellmeister Herrn **Friedrich Wagner** mit dem Trompetenchor des 1. Sächs. Gardereiter-Regiments.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 75 Pf. Th. Siebiger.

Abonnement-Billetts haben Gültigkeit.

Einzelne Abonn.-Billetts bei H. Janke, Gla. Weiß, Sporergasse 3a.

Grosse Wirthschaft

im sgl. Großen Garten.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

A. Schubert

mit dem Musikkorps der königlich sächsischen Infanterie.

(Orchester 30 Mann.)

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nächste Mittwoch Concert von obigen Maßstäbten. Anfang 5 Uhr.

Hochachtungsvoll **Ferrario**.

Donath's neue Welt in Tolkewitz.

Heute Montag

Großes Extra-Concert

von Herrn Musikkapellmeister **A. Ehrlich** mit der Kapelle des A. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100. (Orchester 34 Mann.)

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Mindest 10 Pf.

Spielgarten ist hinter gesäumt. Gestalten der Wasserfeste. Bei eintretender Dunkelheit Alpenglocken. Dampfschiffe ab Dresden 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 30, 7, 30. Gestreute Dörfer sind (um das Alpengebirge herumzuführen) ein Extrabiff 9 Uhr 30 Min. von Tolkewitz abzehren. Hochachtungsvoll **A. Donath**.

Neustadt an der Brücke: Wiener Garten.

Neustadt
an der
Brücke.

großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

C. Werner

mit der Kapelle des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billetts, 3 Stück 1 Mark 50 Pf. an der Kasse, einzeln in dem Cigarrenschau von **P. H. Müller**, Neustadt an der Brücke Nr. 2 und bei **H. Brechelt**, Neustädter Platzhaus, zu haben.

Bergkeller-Etablissement.

Heute Montag

Großes Militär-Garten-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des A. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billetts, 3 Stück 1 Mark, an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag den 4. Juni:

Großes Militär-Garten-Concert, ausgeführt vom Stadtkommandanten und Trompeten-Büro des Herrn

L. Nauhardt,

mit dem Trompetenchor des A. S. 2. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 28.

Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.

??? 500,000 Mk. !!!

Linde'sches Bad!

Heute Montag den 4. Juni, beim Eröffnen der Hauptzeitungsausgabe:

Großer Mietensaal.

Anfang 8 Uhr.

Bei Abgabe eines Mietenscheines 3. Klasse der 91. Vettoric freies Entrée 10 Pf.

Medinger Lagerkeller,

gegenüber den neuen Kasernen, Königstraße 61.

Heute Montag

grosses Frühlingsfest, bestehend aus Concert und Ball.

Anfang des Concertos 5 Uhr. Ende 10 Uhr.

Beginn des Balles 7 Uhr. Ende 1 Uhr.

Dabei empfiehlt hochstes Bier auf Eis und frischen selbstgebackenen Kuchen.

Freunde eines geselligen Abends late hierzu ergebenst ein.

Entrée frei. E. H. Hörlitzsch.

Circus Renz,

Dresden, am böhmischen Bahnhofe.

Montag den 4. Juni, Abends 7½ Uhr:

Die Königin von Abessinien.

12 dressierte Hengste. — Alldeutsche Quadrille, geritten von 8 Damen und 8 Herren. — Das Schauspiel Matador, geritten ohne Sattel von kleinerin Elisa.

Dienstag: Großes chinesisches Fest.

Mittwoch: Die Königin von Abessinien.

Zweites großes Rennen.

Donnerstag: Großes chinesisches Fest.

Hochachtungsvoll **E. Renz**. Director.

Stadt-Park.

Hente Concert.

Entrée 10 Pf. Anfang 7 Uhr.
N.B. Nächste Mittwoch grosses Doppel-Concert.

Hochachtungsvoll D. Seifert.

Heute erstes großes Frei-Concert.

Anfang 6 Uhr. Ende 10½ Uhr. Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-illumination des ganzen Gartens. G. Volgtländer.

Heute

Diana-Garten

Eingang Florastrasse und Diana-Saal.

Heute erstes großes Frei-Concert.

Anfang 6 Uhr. Ende 10½ Uhr. Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-illumination des ganzen Gartens. G. Volgtländer.

Heute

Central-Halle.

von 7–10 Uhr

Tanzverein.

A. Löffelholz.

Heute

Odeum. Tanz-Verein.

C. F. Franke.

Heute

Tonhalle.

von 7–10 Uhr

Tanz-

verein.

E. Gelpel.

Heute

Bellevue.

von 7–12 Uhr

Tanzverein.

J. Pieisch.

Heute

Restauration zur Eintracht.

Heute Tanzvergnügen.

Von 7 Uhr an **Garten-Concert**, entreefrei.

Heute Montag von 7 bis 12 Uhr

Hamburgs.

Tanzabonnement 1. 80 Pf. Entrée frei.

Es lädt freundlich ein H. Wehrle.

Heute von 7–12 Uhr Blümelsträuschen

in 50 Pf. Entréefrei. Th. Förster.

Heute

Werner's Etablissement.

Tivoli.

Heute

Ballmusik.

von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

G. Werner.

Heute

Diana-Saal.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik, von 6 Uhr an großes

entreefrei. Garten-Concert.

G. Volgtländer.

Heute

Güldne Huie.

Ballmusik, von 7 bis

10 Uhr Tanzverein.

M. Missbach.

Heute

Eda in Ma's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

C. W. T. Marschner.

Heute

Schweizerhaus.

Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanzverein. Heute von

7 Uhr an Garten-Frei-Concert.

P. Krantz.

Heute

Walthalla.

Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanzverein.

Heute Montag

Körnergarten.

Heute Montag Frei-Concert.

G. Hörenz.

Heute

Leipziger Vereinsbank i. Tiqu.

Auf jede Böll-Aktie kommen von jetzt ab

85 Procent oder 510 Mark

je Auszahlung, deren Erhebung wir besorgen.

Dresden, den 1. Juni 1877.

Günther & Rudolph.

Heute Vormittag von 10 Uhr an, ge-

langen gr. Brüdergasse 29, part.

und 2. Et. zu einer Verlassenhälfte gehörige umfangreiche

Mobiliar- und Wirthschafts-Einrichtung

in Nussbaum, Mahagoni, Kirschbaum u. dergl. Imitation, sowie

morgen Dienstag, Vorm. von 10 Uhr an 200 Paar neues

Schuhwerk gegen Vorratshaltung zur Versteigerung.

C. H. Viertel, Auct. u. Tar.

N.B. Möbel und Waren aller Art werden jederzeit

zu Auction von mir angenommen, auch Verkäufe gehandelt in

der Betreibungsweise, ohne Verzierung.

Der Obige.

Auction. Neustadt-Dresden, gr. Weißgerber-

straße 10, gelangen Mittwoch den 6.